



Wer ist ein guter Christ / eine gute Christin?

Ich treffe mich mit Jugendlichen unserer Pfarrei, die sich gerade auf ihre Firmung vorbereiten. Zum Einstieg bitte ich die Jugendlichen, sich im Raum eine gedachte Skala von eins bis zehn vorzustellen. Dann formuliere ich Sätze und bitte die Jugendlichen, sich zu positionieren: „eins“ bedeutet wenig Zustimmung, zehn bedeutet größtmögliche Zustimmung.

Nach ein paar Einstiegssätzen formuliere ich den Satz: „Ich halte mich für einen guten Christen / eine gute Christin.“ Die Jugendlichen überlegen kurz und suchen ihren Standort. 90 Prozent stehen etwa in der Mitte des Raums, also irgendwo bei einer Zustimmung zwischen fünf und sechs. Mike dagegen lehnt an der Wand, wo er gedanklich die eins sieht. Offensichtlich hält er sich nicht für einen guten Christen und ich frage ihn daher, warum er dort steht.

„Naja, ich glaube, dass ich kein guter Christ bin. Ich bin zwar zur Erstkommunion gegangen, war aber seitdem kaum in der Kirche und beten tue ich zuhause auch kaum.“ Stille und Betroffenheit machen sich im Raum breit. Vielleicht ist es die Ehrlichkeit, mit der Mike seinen Standpunkt begründet, vielleicht kommen die anderen Jugendlichen aber auch ins Grübeln, ob sie ihren Standort richtig gewählt haben.

Ich frage bei den anderen Jugendlichen nach, warum sie eher in der Mitte des Raumes stehen. Julia meint: „Beten ist ja nicht alles! Wichtig ist doch auch, wie ich mit anderen Menschen umgehe.“ In der Gruppe beginnt eine offene und interessierte Diskussion, was es denn heißt, als Christ oder Christin zu leben.

Am Ende steht die Erkenntnis: Vieles kann einen Christen und eine Christin ausmachen. Sicherlich gehören auch wesentlich das Gebet und der Kontakt zu Gott dazu. Aber ebenso wichtig ist der gelebte Glaube im Alltag. Hier kann ich als Christ zeigen, wofür ich stehe und für welche Werte ich eintrete.

An diesen Wochenenden im November werden knapp 100 junge Menschen unserer Pfarrei gefirmt. Begleiten wir sie im Gebet, dass sie ihren ganz persönlichen Weg finden mögen, wie sie ihren Glauben leben und bezeugen!

Herzliche Grüße, Ihr *Christian Adolf*

Was gibt es Neues?

Für alle vier Gemeinden:

Vesperkirche - gelebte Nachbarschaft

Auch in ökumenischer Zusammenarbeit

Was kann man in einer Kirche eigentlich alles machen? Und: Was brauchen Menschen gerade jetzt von uns?

Diese zwei großen Fragen stecken hinter dem (etwas) geheimnisvollen Namen "Vesperkirche". Vespern kennen wir Nordlichter vielleicht aus dem Urlaub in Süddeutschland. Irgendwas mit Essen hat diese Art Kirche also zu tun, aber nicht nur das. Aus

dem süddeutschen Raum übernehmen wir diese – wie wir finden – tolle Idee von Kirche und lassen für eine knappe Woche im Gemeindezentrum St. Johannis alles das stattfinden, was Menschen guttut und ihnen eine wohltuende Pause von ihrem Alltag schenkt. Oder sollte man lieber sagen: von ihren Alltags? Denn die Unterschiedlichkeit der Menschen und der Realitäten, in denen sie leben und unterwegs sind, spielt eine entscheidende Rolle bei diesem Projekt, das starke sozialdiakonische Züge trägt, aber auch geistliche und ganz irdische.

Es sind alle willkommen – diesen Anspruch tragen zwar die meisten Veranstaltungen von Kirche, doch wir wissen selbst, dass sich oft nur kleine Gruppen von Menschen von bestimmten Angeboten ansprechen lassen.

Die Vesperkirche möchte einen Strich durch diese Art von Milieuverengung machen und die ganze Kraft kirchlichen Lebens bündeln, sichtbar und erlebbar machen. Das heißt: In der Vesperkirche wird gegessen, gesungen und gebetet, es werden womöglich Haare geschnitten, Mittagspausen bei einem kleinen Workshop verbracht. Jemand lässt sich vom Optiker die Augen überprüfen und eine andere, die es sonst schwer damit hätte, kann sich die Füße podologisch versorgen lassen. Es finden Sozialberatung und Seelsorge statt, aber auch musikalische Darbietungen, geistliche Impulse und ganz viel Gespräch. Für die einen gibt es Gelegenheit zum Anpacken, für andere zum Atem schöpfen – am besten beides zugleich. Alle sollen darin etwas von dem spüren, was wohl eine Qualität dessen ist, was auch Reich Gottes heißt: Fülle und Wohlfühlen. Klingt gut, oder? Das sieht nicht nur der Kirchengemeinderat so, sondern auch die Jury des Innovationswettbewerbs "Einfach machen" vom Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost. Dort hat unsere Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte ein schönes Budget für unsere Vesperkirche im März gewonnen. Nun brauchen wir noch Sie: als Gäste und Mitwirkende. Merken Sie sich den 2. bis 5. März 2023 vor. Wenn Sie mithelfen möchten, melden Sie sich gerne in unserem Gemeindebüro (buero@kirche-harburg-mitte.de, 040 - 790 69 98). Und auch über weitere finanzielle Unterstützung freuen wir uns.

Pastorin Anne Arnholz & Pastorin Corinna Peters-Leimbach



Podcast

Fast jeden Sonnabend ist um 17 Uhr eine neue Audioandacht im Heilig-Kreuz-Podcast aus Neugraben online. Die aktuelle Folge und alle bisherigen gibt es auf

<https://heiligkreuzpodcast.podigee.io/>

und auf vielen Podcast-Portalen - auch zum Abonnieren.

Die aktuellste Audio-Andacht ist auch per Telefon anzuhören:

(0345) 483 41 25 80.



Anmeldeschluss 01.01.2023;

**Anmeldung nur über Online-Formular
auf der Website möglich**

<https://forms.office.com/r/Gdi3pDRcs3>

Wer sich angemeldet hat, teile das bitte auch dem Pfarramt mit, damit wir wissen, wer aus unserer Pfarrei mit nach Portugal fährt



Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé wird 2022|2023 in Rostock und Umgebung stattfinden. Das Treffen dauert vom 28.12.2022 bis zum 01.01.2023. Es wird erwartet, dass ca. 10.000 junge Erwachsene aus ganz Europa zum Treffen nach Rostock kommen. Näheres zum Treffen findet sich auf der Homepage und in den Aushängen der Kirchen.

TAIZÉ - Friedensgebet in St. Franz-Joseph

**Sonntag, 13. November um
19.00 Uhr in der St. Franz-Joseph Kirche,
18.30 Uhr Üben der Gesänge**

Herzliche Einladung zu einem Taizé Gottesdienst, am Sonntag, den 13. November, um 19.00 Uhr in der Kirche St. Franz-Joseph. Da in der Ukraine immer noch der Krieg tobt und es weltweit sehr viel Leid durch Kriege gab und gibt, wollen wir mit Gebeten und den meditativen Gesängen aus Taizé besonders um Frieden und Versöhnung in der Welt beten und bitten. Und auch um Frieden in uns und in unserer Umgebung! Um 18.30 Uhr werden die einzelnen Stimmen der meist 4stimmigen Taizé Lieder angesungen und kurz geprobt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Tabea Kawurek: Tel. 0176/ 196 55 139

Firmung

Am letzten Sonntag, den 06.11.22 wurden in der Gemeinde St. Bonifatius um 10.00 Uhr 18 Jugendliche gefirmt. Am Sonnabend, den 12.11.22 empfangen die Jugendlichen in Heilig Kreuz (Neugraben) das Sakrament der Firmung; am Sonnabend, den 19.11.22 die Jugendlichen in St. Maria (Harburg). Wir freuen uns, dass diese jungen Menschen den Weg ihres Glaubens bekräftigen und nun selbst "Ja!" sagen zu einem Leben im christlichen Glauben.

Herzliche Einladung, bei diesen Gottesdiensten dabei zu sein.

Vermeldungen 33. Sonntag im Jahreskreis

Kollektenzweck



Kollekte am

Kollekte am

Kollekte am

13.11. Solidaritätsfonds Arbeitslose

13.11. Türkollekte / Schlafsäcke für Obdachlose

nur in St. Franz-Joseph und St. Maria!

20.11. Diasporaopfertag

Erinnern für die Zukunft

Harburger Gedenktage 2022 vom 1. bis 30.11.2022

viele Harburger Kulturträger wirken mit



Unter diesem Motto stehen auch die diesjährigen Harburger Gedenktage. Harburger Schulen, Kultureinrichtungen, politische und gesellschaftliche Organisationen und Vereine beteiligen sich mit Beiträgen und Veranstaltungen. Damit sind die Gedenktage vielfältig wie der Stadtteil selbst. Die Harburger Gedenktage erinnern an die Opfer und die Verfolgten des Nationalsozialismus – mit dem Fokus auf Akteure und Ereignisse im Bezirk Harburg, sie schauen aber auch auf die Gegenwart und die Zukunft. Extremismus, Diskriminierung und Verfolgung, Flucht und Vertreibung, Krieg, Selbstbehauptung und Widerstand sind auch aktuelle Themen. Das gesamte Programm kann vorab unter www.gedenken-in-harburg.de aufgerufen werden.

Spendenkonto Ukrainehilfe:



Caritasverband Erzbistum Hamburg
IBAN: DE09520604100006400000
Verwendungszweck: Ukrainehilfe
Diakonie Katastrophenhilfe

Berlin
IBAN: DE685206041000005052502

Stichwort: Ukraine Krise

Einzelne Gemeinden

Meldungen aus Wilhelmsburg:

Lang, lang ist's her....

Wie in jedem Jahr findet am 2. Samstag im November das Ehemaligentreffen der Bonifatiuschule statt. Alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und alle, die sich der Boni verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen. Wir beginnen am 12.11.22 um 18 Uhr mit der Vorabendmesse. Anschließend darf in der Mensa der Schule nach Herzenslust geplaudert und in Erinnerung geschwelgt werden.



Verstorbene

Verstorben ist im Alter von 88 Jahren *Frau Walli Schmidt*. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Dienstag, 15. November um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Finkenriek.

Herr gib ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass Sie ruhen in Frieden. Amen

Meldungen aus Neugraben:

Adventsausfahrt nach Salem

In der Zeit vom 09. - 12.12.2022 laden wir Sie herzlich ein zum Innehalten im Advent im Ferienland Salem.

Reiseflyer und Anmeldungen liegen am Schriftenstand aus.

Wir brauchen Unterstützung

Unsere Frühstücksküche für Bedürftige und Obdachlosen in Heilig Kreuz Neugraben braucht dringend Unterstützung. Wer Lust und Zeit hat, einmal vormittags in der Woche mit uns gemeinsam ein tolles Frühstück für unsere Gäste zu zaubern, meldet sich bitte bei *Frau Silke Ottow*. Kontakt über das Pfarrbüro erhältlich

DIE HERBERGSSUCHE IN DER ADVENTSZEIT

wir möchten die Adventszeit etwas bewusster machen, und zwar für jeden: Kinder, Erwachsene, Senioren, Alleinstehende, Familien und Institutionen, wie Kindergärten, Seniorenanlagen oder Schulen. Dafür gibt es einen alten Brauch aus dem 17. Jahrhundert, den wir wiederentdecken möchten:

DAS MARIENTRAGEN



Eine Figur der schwangeren Gottesmutter bittet für eine Nacht um Aufnahme. Bei jedem persönlich zuhause. Diese alte Tradition soll uns helfen, wirklich mindestens einen Tag in der Vorweihnachtszeit zur Ruhe zu kommen und die Gedanken in der Adventszeit zu sammeln. Die Ankunft des Herrn vorzubereiten. Gleichzeitig ist es eine Möglichkeit, an die vielen Flüchtlinge zu denken und sich ihr Schicksal noch einmal zu vergegenwärtigen. Bei Maria war es der Steuererlass, der die werdenden Eltern auf den Weg schickte. Heute sind es Krieg, Verfolgung, Folter und fortschreitende Umweltzerstörung.

Letztlich sehen wir die Herbergssuche auch als Möglichkeit, auch ökumenisch in kleinen Schritten aufeinander zu treffen und Interesse aneinander sowie miteinander entsteht, gerade da, wo in Zukunft Kirchengemeinden in eine unendliche Größe wachsen.

Am 1. Advent wird Maria im Gottesdienst in der Heilig Kreuz Kirche auf die Reise geschickt und danach immer von einer Familie oder Institution zur nächsten gebracht. Von dort, wo sie die Nacht verbracht hat, wird sie von den „Wirten“ zur nächsten Herberge gebracht. Telefonisch wird ein Termin zur Übergabe abgesprochen. Ob es dann eine kurze Begegnung an der Tür gibt, eine Tasse Tee angeboten, ein Gebet gesprochen oder eine Hausandacht gehalten wird, entscheidet jeder selbst. Am 4. Advent kommt sie zurück in die Heilig Kreuz-Kirche.

Das Set beinhaltet neben der hölzernen Figur der schwangeren Maria eine Kerze sowie jeweils ein Begleitheft für Kinder und Erwachsene – mit Texten und Gebeten für die Großen und für die Kleinen, zum Kennenlernen der Geschichte um die Herbergssuche, eines mit Bildern zum Malen, Basteln oder Rätseln.

Liste zum Eintragen:

Ab Donnerstag, 17. bis Sonnabend, 26. November liegt eine Liste im Vorraum der Heilig Kreuz-Kirche, An der Falkenbek 10, aus, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie Maria eine Übernachtung anbieten wollen. Wichtig ist, Ihre Telefonnummer einzutragen. Ebenso können Sie im gleichen Zeitraum im Pfarrbüro Neugraben, Telefon: 040 - 70208910, anrufen und sich in die Liste eintragen lassen.

Wir hoffen mit der Idee eine kleine Tür für Herz, Seele und Kopf zu öffnen und auf eine rege Teilnahme.

Meldungen aus Harburg:

Terminkonferenz - Terminkonferenz - Terminkonferenz

bin 30. November ist die Terminkonferenz für das Jahr 2023 im Gemeindehaus St. Maria. Bitte alle regelmäßigen und alle feststehenden Termine mitbringen, damit wir diese sammeln und anschließend in das Programm "ecclesia" eintragen können!

Nach dem 30.11.2022

können wir keine regelmäßigen Termine mehr annehmen!

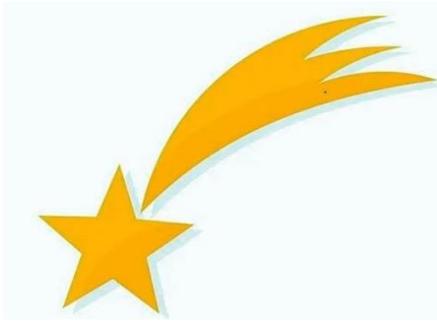
Abendgebet für Studierende und junge Erwachsene

Ab sofort findet montags um 19.00 Uhr in der Kirche St. Maria wieder das Abendgebet für Studierende und junge Erwachsene statt. Nähere Infos zum Abendgebet unter

www.khg-hamburg-harburg.de

SEHT IHR UNSERN STERN DORT STEHEN?

Einladung in die Sternenwerkstatt



Hallo!

Bist du zwischen 5 und 12 Jahren alt (Vorschule bis 6. Klasse) und hast Lust, etwas über die Sternsinger zu erfahren und Sterne zu basteln, dann bist du genau richtig beim

**KINDERBIBELTAG in St. Franz-Joseph
am 19.11.2022 von 10.00 - 15.00 Uhr**

Wenn du mitmachen möchtest, melde dich im Pfarrbüro oder in der Schule an! Am Kinderbibeltag selbst brauchst du eine Brotzeit, ein Getränk, deine Federtasche mit Schere und Klebe und 3,-Euro.

Wir treffen uns am 19.11.22 um 10.00 Uhr in der Kirche St. Franz-Josef. Am Sonntag, den 20.11.22 findet dort um 10.00 Uhr der Abschlussgottesdienst statt, zu dem du mit deiner ganzen Familie auch herzlich eingeladen bist!

Für das Kinderbibeltagsteam: *Birgit Masur*

Anmeldezettel liegen in den Kirchen aus!

Ehrenamtliche
Küster gesucht!



Wir suchen Unterstützung für
unsere Kirchstandorte in Harburg!

 Spark
Maximilian
Kolbe

Ob Küster, Mesner, Sakristan oder Sigrüst,
so vielfältig wie die Namen sind auch die
Aufgaben in der Kirche:

Kirche aufschließen – Glocken läuten –
Gewänder und Bücher bereitlegen –
Kelch, Wasser und Wein bereitstellen –
und vieles mehr...

**Haben Sie Interesse
an diesem Ehrenamt?**

Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro Harburg
oder per Mail: info@maximiliankolbe-hh.de

Ansprechpersonen an den Standorten:
St. Franz-Joseph: Joachim Lügering
St. Maria: Wilfried Schaub

Eine Initiative des Gemeindeteams St. Maria



Alle Jahre wieder:

Adventszauber

in

St. Franz-Joseph

am Sonnabend, 19. November,
von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr,
am Sonntag, 20. November, ab 9.30 Uhr.

Zauberhafte Adventskränze, Gestecke und andere Köstlich- und Kleinigkeiten können Sie wieder in Ruhe bei Kaffee und Kuchen, Würstchen und Glühwein aussuchen und die Adventszeit genießen.

Dieses Jahr mit einer großen Tombola!

Der Erlös geht an das Krankenhausprojekt von Pater Kamba und eine neue Lehrküche in Iguazú / Argentinien

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Pfarrheim, Reeseberg 14.



Verstorbene

Verstorben ist im Alter von 86 Jahren ***Lieselotte Schacht***. Die Beerdigung ist am Freitag, den 11.11. um 11.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof Harburg.

Herr gib Ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe, das ewige Licht leuchte ihnen. Lass Sie ruhen in Frieden. Amen.



Gottesdienste in unserer Pfarrei St. Maximilian Kolbe



Wilhelmsburg St.-Bonifatius, Bonifatiusstraße 1, 21107 HH

Sonnabend 16.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache
18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
11.30-Uhr-Hl. Messe in spanischer Sprache

Wochentage donnerstags 17.00 Uhr Hl. Messe

Neugraben

Heilig Kreuz, -An der Falkenbek 10, 21149 HH

Sonnabend 18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
12.30 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache

Wochentage mittwochs 18.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache
Donnerstags 09.00 Uhr Hl. Messe



Harburg

St.-Franz-Joseph, Reeseberg 8, 21079 HH

Sonnabend 17.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag 08.30 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache
10.00 Uhr Hl. Messe

Wochentag dienstags 15.00 Uhr Hl. Messe
dienstags 19.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache
freitags 19.00 Uhr Hl. Messe

Harburg

St.-Vinzenz,-Lichtenauerweg 9,-21075-HH

Sonnabend 17.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe

Wochentage donnerstags 18.00 Uhr Hl. Messe



Harburg

St.-Maria, Museumsplatz 4,-21073-HH

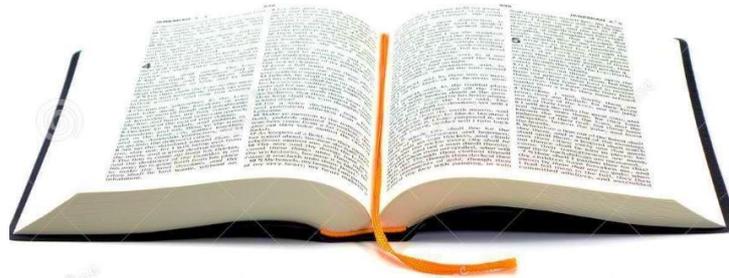
Sonnabend 17.15 Uhr Hl. Messe in portugiesischer Sprache

Sonntag 11.30 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Hl. Messe

Wochentage montags-19.00 Uhr Abendgebet der Kath. Hochschulgemeinde
mittwochs 09.30 Uhr Hl. Messe
1. Donnerstag im Monat 18.30 Uhr Eucharistische Anbetung

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas 21, 5 - 19

Die Ankündigung der Zerstörung des Tempels



Als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schön bearbeiteten Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus: Es werden Tage kommen, an denen von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleibt, der nicht niedergerissen wird.

Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen und was ist das Zeichen, dass dies geschehen soll? Er antwortete: Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. - Lauft ihnen nicht nach! Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort.

Dann sagte er zu ihnen: Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen.

Aber bevor das alles geschieht, wird man Hand an euch legen und euch verfolgen. Man wird euch den Synagogen und den Gefängnissen ausliefern, vor Könige und Statthalter bringen um meines Namens willen.

Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. Nehmt euch also zu Herzen, nicht schon im Voraus für eure Verteidigung zu sorgen; denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, sodass alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können.

Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern und manche von euch wird man töten. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.



Foto: Meinke vom Modell in Jerusalem